



Reformation (Backstagepass ins Himmelreich)



Zielgedanke: Wir kommen in den Himmel, weil wir an Gott glauben und Freunde von seinem Sohn Jesus sind; und nicht, weil wir Kirchensteuern zahlen oder gute Werke tun.
Der Himmel ist ein Geschenk, wir müssen nur glauben!



Ablauf:

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** „L-O-V-E“

- **Clown**

(Für das Stück braucht man 5 Personen. Einen Stoffi, zwei Personen, die zwei Vorhänge halten, einen Türsteher und eine Person, die der Türsteher nicht rein lässt. Außerdem benötigt man zwei Vorhänge und einige Geldscheine [kann natürlich Spielgeld sein])



Stoffi: Hallo, Kinder! Herzlich Willkommen in meinem Super-Duper-Theater, dem Stoffi-Theater! Das ist mein eigenes Theater! Und weil's mein eigenes Theater ist, ist es natürlich auch mein eigener Vorhang!

(Stoffi geht ein bisschen zur Seite, damit man den Vorhang besser sieht [zwei Vorhang-Hälften werden von verschiedenen Personen gehalten])

Und Kinder – ich will euch jetzt mal was ganz tolles zeigen...ich hab nämlich hier einen Backstagepass. Wisst ihr, was das ist? Eine Spezial-Eintrittskarte für hinter die Bühne vom Theater *(zeigt die Karte)!!* Soll ich euch das mal vorführen?

(Kinder rufen JA!!!)

Okay, Kinder, das funktioniert nämlich so – ich zeig mit der Karte zu dem Vorhang, und schon...(zeigt zum Vorhang und macht ein Geräusch, so dass der Vorhang auseinander geht)... geht der Vorhang auf!!! Aber es kommt noch besser – ich zeig mit der Karte vom Vorhang weg, und schon...(zeigt vom Vorhang weg, der geht wieder zu)...geht der Vorhang wieder zu! Habt ihr's gesehen? Ich zeig's euch noch mal.



...Auf!...Zu!....Auf!....Zu! (*Jetzt wiederholt Stoffi das ganze noch zwei bis drei mal, aber möglichst schnell, so dass es lustig wird*) Boaaahhh, ist das nicht super, Kinder? Sensationell! Noch besser als ne Fernbedienung beim Fernseher (*macht's unterdessen schnell noch mal*).

Und wisst ihr, was das tollste ist? Diese Karte – was, meint ihr, was die mich gekostet hat? Was musste ich dafür tun? Na? (*Kinder was reinrufen lassen*) Ihr werdet's nicht glauben: die war umsonst! Völlig kostenlos! Gar nischt brauchtsch dafür tun! Die gab's ni zu koofen, die gab's nur geschenkt! Stellt euch das mal vor! Aber...oh, was seh ich denn da hinten?

(*An der Seite stehen eine weitere Person, sowie ein Türsteher. Stoffi kuckt dann im weiteren Sprechen immer mal wieder hin*)

Dort – könnt ihr das sehen, Kinder? Da steht einer, der will auch hier rein! Der will auch so ne Eintrittskarte für hier hinter die Bühne haben!

(*Der Andere macht Anstalten, dem Türsteher Geld geben zu wollen – aber der Türsteher verweigert ihm den Einlass*)

Aber, was macht'n der?! Der winkt mit'm Geldschein! Der will für die Karte bezahlen! Aber der Türsteher lässt ihn nicht rein! (*irgendwann geht der Andere wieder*) Tja, da geht er wieder!

Aber, Kinder, wisst ihr, das hätte nicht sein müssen! Er hätte sich nur beschenken lassen müssen – dann hätte er jetzt auch so'ne Karte für hinter die Bühne wie ich – so einen Backstage-Pass. Weil, das Besondere an der Karte ist, die gibt's nicht für Geld! Die gibt's nicht zu kaufen! Die gibt's nur geschenkt! Wer

die nicht für geschenkt annimmt, und stattdessen meint, er müsste dafür bezahlen, der kriegt sie nicht!!

- **Ansagen** (neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)

- **Spiele:**
Klammern zupfen:

Zwei Kindern werden jeweils 10 Wäscheklammern an die Kleider geheftet. Zwei weiteren Kindern werden die Augen verbunden und deren Aufgabe ist es, die Wäscheklammern des Mitspielers abzuzupfen. Gewonnen hat der, der zuerst alle Klammern entfernt hat.



Spiele

- Zahl erraten:

Zwei Kinder treten gegeneinander an. Jedes bekommt ein DIN A4 Blatt mit einer Zahl auf den Rücken geklebt. Die Zahlen dürfen vorher nicht gesehen werden. Ziel ist es, die Zahl des anderen zu erspähen, ohne dass die eigene Zahl gesehen wird.



- **Lieder** „Manchmal bin ich traurig,...“
„Nichts, nichts, kann uns trennen“
- **Ermahnung** (Regeln wiederholen, zum Zuhören animieren)

- **Geschichte/ Botschaft:**

Einleitung:

Erzähler:

Nächste Woche ist ein toller Feiertag!! Welcher?? (Kinder rufen wahrscheinlich „Halloween“) Nein, weshalb haben wir nächsten Mittwoch schulfrei?? (so ist das zumindest in Sachsen)



REFORMATIONSTAG

Wir wollen euch nun zeigen, warum wir Reformationstag feiern. „Reformation“ bedeutet Veränderung. Aber was hat sich damals vor 500 Jahren verändert? Alles begann mit einem jungen

Mönch namens Martin Luther. Eines Tages saß er wieder in seinem Studierzimmer im Kloster!

Theater: *(Bei dem Theaterstück spielen Luther, Tetzl und eine arme Frau mit. Als Requisiten benötigt man neben der Verkleidung für die drei Personen einen Ablassbrief und einen Opferkasten.)*

Luther: Morgen schau ich mir mal den Johann Tetzl an. Das ist auch ein Mönch und der verkauft sogenannte Ablassbriefe:
Hast du jemand umgebracht, musst du 8 Dukaten zahlen, und bekommst einen Ablassbrief. Da drauf steht, dass Gott dir vergeben hat und du kommst in den Himmel.
Hast du die Kirche bestohlen musst du 9 Dukaten zahlen und du kriegst einen Ablassbrief!
Ich weiß nicht. Kinder, was denkt ihr, kommt man in den Himmel, weil man Geld bezahlt?
Ich schau mir das mal an!

(Tetzl kommt auf die Bühne, Luther geht zur Seite und schaut von weitem zu)

Tetzl: *(theatralische, angsteinflößende Musik)* Jeder von euch hat schon mal etwas schlimmes gemacht. Und dafür werdet ihr von Gott bestraft! Ihr kommt in die Hölle!
Aber ihr habt 1 Chance! Gebt mir euer Geld und ihr bekommt diesen Brief! Darauf steht: Dir ist vergeben!
Wenn du deine Mutter belogen hast, dann gib mir 4 Dukaten und du bekommst diesen Brief! Dann hat Gott dir vergeben. Und wer sehr viel falsch gemacht hat, der muss sehr viel bezahlen! Hier hinein mit dem Geld! Hier hinein mit dem Geld!
Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt!

(Eine arme Frau stürzt rein, fällt vor Tetzl auf die Knie)

Frau: Ja, ich will bezahlen. Ich habe gestohlen, weil ich nicht genug zu essen hatten.

Tetzl: Das macht 5 Dukaten!

Frau: So viel hab ich nicht!

Tetzl: Dann kann Gott dir nicht vergeben! 5 Dukaten und du kannst in den Himmel kommen.

Frau: Bitte, bitte, ich habe aber nur 3!

Tetzl: Dann spar dein geld und komm nächste Woche wieder!

Frau: Aber ich bin doch schon so arm!!

Tetzl: Pah, dann fahr doch zur Hölle!

(Tetzels geht ab)

- Luther: Das geht doch nicht! Kinder, was meint ihr? Ich muss schauen, was die Bibel dazu sagt.
Hier: „**Der Gerechte wird leben, weil er glaubt!**“
Wir leben, weil wir glauben. Ich werde ewig leben im Himmel, weil ich Gott glaube. Und nicht weil ich GELD bezahle!
- Frau: Dr. Luther. Ich komme nicht in den Himmel! Ich habe kein Geld!
- Luther: Das ist eine Lüge! Gott hat nie gesagt, dass wir Geld bezahlen müssen. Wir kommen in den Himmel, weil wir Gott glauben und Freunde von seinem Sohn Jesus sind.
- Frau: Aber Johann Tetzels sagt, dass wir Geld bezahlen müssen.
- Luther: Aber in der Bibel steht, dass der Himmel ein Geschenk von Gott ist! Wem willst du mehr glauben? Der Bibel oder diesem Tetzels!
- Frau: Ich weiß nicht. Aber wenn er Recht hat! Dann muss ich bezahlen!
- Luther: Er hat NICHT recht. Die Bibel sagt das Gegenteil. Das muss aufhören. Ich werde ein riesiges Plakat machen und an die Kirchentüre heften.
- Erzähler: *(der auch die Einleitung gemacht hat)* Und so begann Martin Luther etwas zu unternehmen. Alle Menschen sollten wissen, dass dieser Johann Tetzels Lügen erzählt! Er schrieb seine 95 Thesen. 95 Sätze, auf ein riesiges Plakat, das er an die Kirchentür in Wittenberg heftete. *(Wir haben auf das Plakat folgenden Satz geschrieben: „Der Himmel ist ein Geschenk!“)*
- Luther: *(hängt Plakat auf)* So, der Anfang ist gemacht! Jeder Christ, der wirklich bereut, hat Anspruch auf völligen Erlass von Strafe und Schuld, auch ohne Ablassbrief.
- Erzähler: Heutzutage gibt es keine Ablassbriefe mehr, aber trotzdem behaupten einige, dass man sich den Himmel verdienen muss.

▪ **Anwendung**

Für die Anwendung benötigt man ein Sketchboard. Oben steht GOTT und unten ICH. Dazwischen stehen verschiedene gute Werke (Geld spenden, helfen, Kranke besuchen, brav sein) und darunter, zuerst nicht sichtbar, FREIKARTE ZUM HIMMEL.

Die Freikarte ist mit zwei Seilen am Sketchboard befestigt, so dass sie abgenommen werden kann. Die guten Werke sind auf separaten Zetteln geschrieben und mit Wäscheklammern an der Freikarte befestigt.

Während der Anwendung werden die Zettel Stück für Stück abgenommen, so dass man am Ende die Freikarte sieht.

Die Anwendung wird von Luther und Tetzels durchgeführt.



Tetzel: Wenn du etwas Falsches getan hast, dann musst du Geld bezahlen. Viel Geld bezahlen! An arme Kinder in Afrika. Und dann kommst du in den Himmel. Sonst nicht!

Luther: *(Geht zum Sketchboard und nimmt den Zettel GELD SPENDEN ab, zeigt ihn den Kindern)*
Ist es gut, Kindern in Afrika Geld zu spenden? *(Kinder rufen JA)* Kommen wir deshalb in den Himmel? Nein, der Himmel ist ein Geschenk!

Tetzel: Wenn du etwas Falsches getan hast, musst du es wieder gut machen. Du musst einer Oma über die Straße helfen, den Müll rausbringen, (...) sonst kommst du nicht in den Himmel!

Luther: *(nimmt den Zettel HELFFEN ab, zeigt ihn den Kindern)*
Kinder, ist es gut einer Oma über die Straße zu helfen, oder den Müll rauszubringen? *(Kinder rufen JA)* Kommen wir deshalb in den Himmel? *(Kinder rufen NEIN)* Der Himmel ist nämlich ein ...*(Geschenk)!*

Tetzel: Wenn du etwas Falsches getan hast, dann musst du es wieder gut machen, indem du Kranke besuchst! Kranke und Alte musst du besuchen!! Sonst kommst du nicht in den Himmel!

Luther: *(nimmt den Zettel KRANKE BESUCHEN ab, zeigt ihn den Kindern)*
Kinder, ist es gut Kranke und Alte zu besuchen? *(Kinder rufen JA)* Aber kommen wir deshalb in den Himmel? *(Kinder rufen Nein)* Nein, denn der Himmel ist ein ...!

Tetzel: Wenn du etwas Falsches getan hast, musst du ab jetzt immer brav sein! Du darfst dir keine Fehler mehr erlauben, sonst kommst du nicht in den Himmel!

Luther: *(nimmt den Zettel BRAV SEIN ab, zeigt ihn den Kindern)* Ist es gut, brav zu sein? *(Kinder rufen JA)* Stimmt, aber kommen wir deshalb in den Himmel? *(Kinder rufen NEIN)* Stimmt auch, denn der Himmel ist ... *(Kinder rufen: ein Geschenk)!*

Erzähler: Genau! Der Himmel ist ein Geschenk! *(der Erzähler nimmt die Freikarte vom Sketchboard ab)* Und was macht man mit Geschenken? Nützt dir ein Geschenk was, wenn ich es dir hinhalte, aber du es nicht annimmst? *(hält die Karte einem Kind hin)* Nein. Du musst es auch annehmen *(Kind nimmt die Karte).*



Wenn du an Jesus glaubst und sein Freund bist, kommst du in den Himmel. Dann hast du eine Freikarte in den Himmel. Einen

Backstagepass. Darüber sind wir vom Kidsclub total begeistert, aber auch viele, viele andere Menschen auf der ganzen Welt. Und wenn man begeistert ist, dann tanzt man oder man jubelt... und manche schreiben auch Lieder. Wie z.B. die Prinzen. Die haben nämlich ein tolles Lied über diese Freikarte geschrieben. Und deshalb haben wir sie heute eingeladen, dass sie uns das Lied mal vorsingen. Und hier geht's los!

Puppentheater: Lied: „*Backstagepass ins Himmelreich*“ von den Prinzen
 (Album: „*Monarchie in Germany*“)

Erzähler: Und weil wir einen riesigen Grund zur Freude haben, wollen wir nächstes Mal eine riesen Party feiern! Und ihr selbst dürft mitmachen. Deshalb werden wir jetzt gleich in verschiedenen Gruppen etwas dafür vorbereiten. Und dann dürft ihr alle eure Freunde und sogar Eure Eltern und Oma und Opa dazu einladen. Und dazu geben wir euch noch diese Backstagepässe/Freikarten (*Einladungen*), die ihr ihnen geben könnt .
 (*Wer die meisten Kinder mitbringt, erhält einen Preis.*
 In verschiedene Gruppen wird dann Deko, Tanz, Theater und Musik vorbereitet. Das Einstudierte wird dann beim Fest vorgeführt.)

- **Lied:** „Wunderbar, unbeschreiblich..“
- **Aufruf und Segen**
- **Gruppenarbeit**